WARBURG, Tikaphanf von den Karolinen. (Der Tropenpflanzer. No. 1. 1903. p. 34—37. [Mit einer Abbildung].)

Verf. liefert die Beschreibung einer neuen Art, der Tikaphanane, welche er *Musa tikap* Warb. benennt. Diese Bananenart sei zweifellos eine gute Art, die dem echten Manilahanf, *Musa textilis*, von den Philippinen, sehr nahe steht. Letztere unterscheidet sich nach dem vom Verf. in Luzon gesammelten Material durch das spitze und verhältnissmäßig viel längere innere Blütenhüllblatt der männlichen Blüthe, sowie durch die kleineren und stark gekrümmten, vom Stiel deutlich abgesetzten Früchte, die nur sehr wenig Fruchtmarm und auch kleinere Samen besitzen.

Verf. ist der Meinung, dass auf Inseln, wo diese Bananenart wild in Menge vorkommt, auch die Culturform der Manilahanfbanane ein ihr zugängliches Klima finden wird.

Die technische Untersuchung des Tikaphanfes ergab, dass die Faser eine etwa um ein Fünftel geringere Bruchfestigkeit besitzt als der Manilahanf und sogar noch vom Seeländerhanf übertroffen wird. Immerhin ist bemerkenswerth, dass eine wilde Bananenart eine relativ gute Faser liefert.
Soskin (Berlin).

MAVROJAMUS, A., Das Formol als Mittel zur Erforschung der Gelatineverflüssigung durch Mikroben. (Zschr. f. Hyg. Bd. XLV. p. 108.)

Mavrojamus untersucht eine Reihe von Bakterien darauf, ob ihr Verflüssigungsvermögen nur bis zur Gelatose oder früher oder später bis zum Pepton reicht. Als Kriterium dient das Verhalten gegen Formol: durch dieses wird Gelatose in 7—8 Tagen fest; ist die Verflüssigung durch die spaltenden Enzyme weiter fortgeschritten, so bleibt die Formolwirkung aus.
Hugo Fischer (Bonn).

NOVY, F. G., Einige Laboratoriumsapparate. (Ctbl. f. Bakt. I. Bd. XXXV. p. 124.)

Novy beschreibt 1. einen sehr genau arbeitenden Thermoregulator nebst Vorschriften für dessen Füllung, 2. einen Filtrirapparat für sterile Filtration mit Berkefeld-Kerze, 3. eine praktische Deckglaszange mit scharfem, scharfrandigem unterem und scharf zugespitztem, hakig gekrümmtem oberem Blatt; 1 und 2 sind von Greiner & Frerichs in Stützerbach, Thüringen, zu beziehen. Hugo Fischer (Bonn).

Personalnachrichten.

Hofrath Wiesner in Wien wurde zum correspondirenden Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften in München gewählt.

Der vor Kurzem verstorbene Prof. Garcke in Berlin hat zu seinen Erben zu gleichen Theilen die Universität Berlin, das Gymnasium zu Eisleben und den deutschen Apotheker-Verein eingesetzt.

Ausgegeben: 1. März 1904.

Commissions-Verlag: E. J. Brill in Leiden (Holland).
Druck von Gebrüder Gotthelf, Kgl. Hofbuchdrucker in Cassel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [95](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: [Personalnachrichten. 240](#)